

Wozu eine Dialogkonferenz?

Weiterbildungen und Konferenzen für Unterstützer*innen, die sich für Menschen auf der Flucht und Ankommende engagieren, gibt es mittlerweile wie Sand am Meer. Leider fehlt in diesen Seminaren oft die Sicht der Geflüchteten selbst. Doch Solidarität ist keine Einbahnstraße und um gemeinsam für eine gerechte Gesellschaft einzustehen, müssen wir neue Perspektiven voneinander lernen. Wir möchten einen Raum anbieten, um diesen Austausch zu beginnen.

Daher freuen wir uns, am 14.04.2018 zur DIALOG-KONFERENZ nach Halle (Saale) einladen zu können.

Als Themenschwerpunkt der Konferenz haben wir uns für das Land Eritrea entschieden. Allein 2017 gab es mehr als 10.000 Asylanträge eritreischer Staatsbürger*innen in Deutschland und ein guter Teil wird auf Landkreise in Sachsen-Anhalt zugewiesen. Wir möchten es diesen Menschen ermöglichen, ihre Geschichten, aber auch ihre Wünsche und Vorstellungen von einem guten Leben und Miteinander mitzuteilen. Ebenso sollen jene, die schon länger in Sachsen-Anhalt leben, ihre Ideen einbringen können, um gemeinsam die Zukunft gestalten zu können.

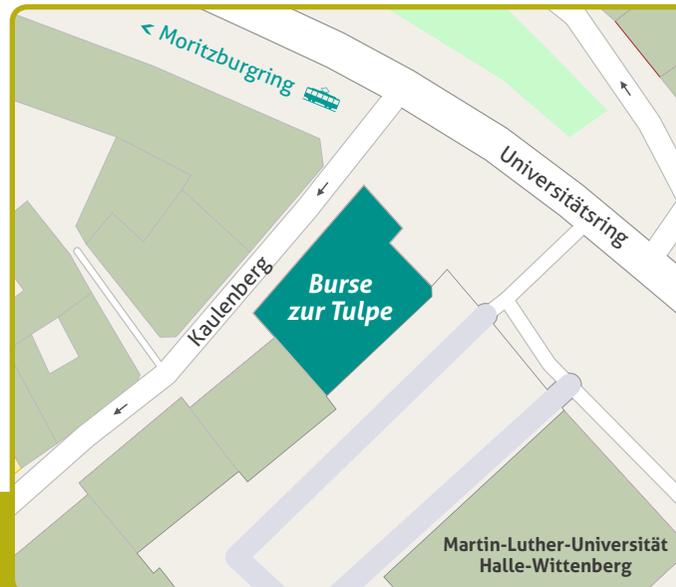
Die Konferenz richtet sich sowohl an Menschen mit eigener Fluchterfahrung als auch an Menschen, die in der Unterstützungsarbeit für Geflüchtete tätig sind – und natürlich auch an Menschen, auf die beides zutrifft.

Deswegen laden wir ganz herzlich zur Dialogkonferenz ein und freuen uns über rege Teilnahme.

Anreise

Die Veranstaltung findet im Haus »Burse zur Tulpe« am Uni-platz der Universität Halle statt. Anreise mit dem ÖPNV: Straßenbahnlinien 3, 7, 8 oder 12 bis Haltestelle »Moritzburgring«.

Martin-Luther-Universität
Hallischer Saal im Haus »Burse zur Tulpe«
Universitätsring 5, 06108 Halle (Saale)



Für weitere Fragen, Wünsche und andere Rück-meldungen sind wir ansprechbar:

Büro Halle (Saale)

Kurallee 15 · 06114 Halle (Saale)
Anne Wedekind anne.wedekind@fluechtlingsrat-lsa.de
Georg Schütze georg.schuetze@fluechtlingsrat-lsa.de
Telefon: 0049 345 44 50 25 21
www.fluechtlingsrat-lsa.de

DIALOGKONFERENZ:

VON DER HILFE ZUR SOLIDARITÄT

Schwerpunkt Eritrea

Datum: 14. April 2018

Zeit: 9.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Burse zur Tulpe,
Universitätsring 5,
06108 Halle (Saale)

veranstaltet vom
Flüchtlingsrat
Sachsen-Anhalt



Flüchtlingsrat
Sachsen-Anhalt e.V.

In Kooperation mit:



Das Projekt wird gefördert durch:



Flüchtlingsrat
Sachsen-Anhalt e.V.

Programm

Die Sprache des Workshops ist jeweils im Titel vermerkt

9.30 Uhr | ANKUNFT UND BEGRÜSSUNG

10.00 Uhr | ERSTE WORKSHOP-PHASE

Aktuelle Entwicklungen im Asylrecht [DE, TI]

Wir bieten Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Asylrecht, Aufenthaltsrecht und Sozialrecht. Wir sprechen außerdem über die Situation geflüchteter Menschen in Sachsen-Anhalt sowie Möglichkeiten eines gesicherten Aufenthalts in Deutschland. Wir freuen uns auf eure Fragen und wollen mit euch ins Gespräch kommen.

Von der Hilfe zur Solidarität [DE, TI]

Hilfe verläuft einseitig und ist nicht selten hierarchisch von denen, die Hilfe leisten, zu denen, die sie empfangen. Solidarität aktiviert und befähigt dagegen beide Seiten. Im Workshop wollen wir die Frage stellen, wie Solidarität erreichbar ist, wie wir uns gemeinsam unterstützen und voneinander lernen können. Erste Antworten und Lösungswege können dann sowohl in der Workshop-Gruppe als auch im Abschlussplenum gesammelt werden.

Willkommenskultur und migrantische Zivilgesellschaft [DE, TI]

Während es bereits seit vielen Jahren migrantisch geprägtes Engagement für die Rechte Geflüchteter gibt, hat vor allem die mehrheitsdeutsch geprägte ›Willkommenskultur‹ von 2015 Aufmerksamkeit und Ressourcen bekommen. Im Workshop möchten wir über die Ursachen dieses Widerspruchs sprechen und Wege suchen, ihn zu überwinden.

12.30 Uhr | MITTAGSPAUSE

13.30 Uhr | ZWEITE WORKSHOP-PHASE

Fluchterfahrung und das Leben in Deutschland [TI]

Der Workshop soll den Austausch von Erlebnissen und Erfahrungen eritreischer Menschen in Deutschland und Sachsen-Anhalt ermöglichen. Welche gemeinsamen Problemlagen gibt es? Für welche Lösungen braucht es Zusammenarbeit? Wie kann weitere Vernetzung und Selbstorganisation aussehen?

Flucht aus Eritrea [DE]

Jedes Jahr fliehen mehrere tausend Menschen von Eritrea nach Deutschland. Über das Land am Horn von Afrika ist hierzulande jedoch nur sehr wenig bekannt. Deswegen werden wir einen kurzen Überblick über die Geschichte des Landes und aktuelle politische Entwicklungen geben. Außerdem wollen wir die Frage stellen, warum Menschen aus Eritrea fliehen müssen, und welche Rolle die EU dabei spielt.

Empowerment von geflüchteten Frauen [DE, TI]

Die Kombination aus sexistischen Vorurteilen und rassistischer Ausgrenzung bedeutet für geflüchtete Frauen mehrfache Hürden und Diskriminierung. Es gibt bereits Engagement von und für geflüchtete Frauen, welches jedoch kaum wahrgenommen wird. Wir wollen überlegen, was es braucht, um das Engagement besser zu ermöglichen und sichtbarer zu machen.

16.00 Uhr | VORSTELLUNG DER WORKSHOP- ERGEBNISSE UND TAGESABSCHLUSS

16.30 Uhr | ENDE

Teilnahme und Anmeldung

Um angemessen planen zu können, bitten wir um eine **Anmeldung unter:**
www.fluechtlingsrat-lsa.de/dialogkonferenz

Barrierefreiheit

Die Räume sind überwiegend barrierefrei. Es wird eine Übersetzung für Deutsch-Tigrinya bzw. Tigrinya-Deutsch geben. Bei weiterem Übersetzungsbedarf können wir unterstützen, bitte spricht uns im Vorfeld dazu an. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

Solidarität ist nicht umsonst.

So kannst Du unsere Arbeit für Geflüchtete und Migrant*innen unterstützen:

Mitgliedschaft: Als Vereinsmitglied unterstützt Du mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag die kontinuierliche Arbeit des Vereins und wirst zu Tagungen und Mitgliedsversammlungen eingeladen. Die Mitgliedschaft kannst Du in der Geschäftsstelle beantragen. Informationen dazu erhältst Du auch auf unserer Website oder kannst sie in unserer Geschäftsstelle erfragen.

Mitarbeit: Wenn Du den Flüchtlingsrat durch Deine Mitarbeit unterstützen möchtest, kannst Du dich ebenfalls gern in der Geschäftsstelle melden.

Spenden: Spende einmalig oder unterstütze uns mit einer regelmäßigen Spende bei unserer Arbeit zur Verbesserung der Lebenssituation geflüchteter Menschen. Da wir gemeinnützig sind, ist jede Spende steuerlich absetzbar.

Spendenkonto:

Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.
GLS-Bank
IBAN : DE41 4306 0967 1210 6435 00
BIC: GENODEM1GLS

Auf Wunsch stellen wir eine Spendenquittung aus.